



Sportreferat an den Aachener Hochschulen
Mies-van-der-Rohe-Straße 3
52074 Aachen

Telefon: +49 (0)241 80- 243 97
www.sr.rwth-aachen.de
sportreferat@sr.rwth-aachen.de

Bericht an die Studierendenparlamente des Sportreferats – Tätigkeitsbericht für das Haushaltsjahr 2025/2026

Unsere Arbeit

Das Sportreferat ist ein Organ der Studierendenschaften von RWTH und FH Aachen – von Studierenden gewählt, von Studierenden getragen, für alle Studierenden da. Als aktive Interessenvertretung setzen wir uns für Bezahlbarkeit, Zugänglichkeit und echte Teilhabe an einem Hochschulsport ein, der keine Gruppe zurücklässt.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über unsere Arbeit der vergangenen zwölf Monate. Wir möchten transparent darlegen, was wir geleistet haben, wo wir aktuell stehen und welche Fragen uns bewegen. Rückmeldungen und Anregungen aus dem Plenum sind ausdrücklich willkommen.

Nach unserer Ordnung haben wir ausschließlich einen Auftrag für Breitensport, dies spiegelt sich deutlich in unseren Sparteinsätzen wider, die von uns unter anderem für ihre Stärkung des Sozialgefüges und den Austausch mit anderen Hochschulen gefördert werden.

Sie teilen sich wie folgt auf:

- 30 % klassische Wettkampfformate (DHMs, adh-Opens) mit Verbandsbeteiligung
- 70 % alternative Formate: niedriger Einstieg, inklusiv gestaltet, für alle zugänglich

Hochschulsport soll Leistung ermöglichen, ohne andere auszuschließen. Deshalb fördern wir weiterhin Fahrkostenanträge, damit die Teilnahme an Sportveranstaltungen keine Frage des Geldbeutels ist. Gemeinschaft, die im Sport entsteht, wirkt weit über den Sport hinaus.

Der Sportbus ist eines der sichtbarsten Ergebnisse studentischer Selbstverwaltung: eine Ressource der Studierendenschaft für die Studierendenschaft. Er ermöglicht Fahrten zu Sportveranstaltungen, Auswärtsterminen und Materialtransporten zu Konditionen, die für Studierende wirklich tragbar sind.

Zahlen & Fakten | Hochschulsportjahr 2025/26

Nutzende Studierende	990 studierende Teilnehmende
Auslastung	192 von 365 Tagen gebucht – über 52 %
Buchungen gesamt	90, davon 55 Doppelbuchungen gleichzeitig
Zurückgelegte Kilometer	32.814 km (Weiß) / 38.914 km (Gold)
Ø Fahrstrecke pro Buchung	791,97 km

Die Kilometerzahlen sprechen für sich: Der Sportbus wird vor allem für weite Strecken genutzt – dorthin, wohin der öffentliche Nahverkehr keine praktikable Alternative bietet. Er ist kein Luxus, sondern ein echter Baustein studentischer Mobilität und sozialer Teilhabe.

Eine konkreter Wunsch an das StuPa der RWTH: Das Sportreferat soll künftig für Parkplätze am HSZ nach dem gleichen Tarif wie externe Nutzende abgerechnet werden – obwohl es integraler Bestandteil der Hochschule ist. Hier benötigen wir die politische Unterstützung des Studierendenparlaments und würden uns freuen, wenn ihr dieses Anliegen unterstützt.

Vertretung der Studierenden auf nationaler und internationaler Ebene

Das Sportreferat ist aktiv in die Strukturen des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands (adh) eingebunden. Wir tragen die Perspektiven unserer Studierenden in überregionale Debatten und bringen Impulse von außen in unsere eigene Arbeit zurück. Durch unsere studentische Vertretung (Paul Nentwig) im status-paritätischen adh-Vorstand wirken wir auf nationaler und internationaler Ebene an der Entwicklung des Hochschulsports unter anderem mit Schwerpunkt im Breiten- und Gesundheitssport. Weiter übernehmen die Sportreferentin und ihr Projektleitung für NRW als studentische Sprecherinnen der Landeskonferenz Hochschulsport, den Austausch mit Hochschulsportreferaten aus dem ganzen Bundesgebiet: Dabei verfolgen wir das Ziel Erfahrungen zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsam Positionen zu entwickeln.

Auf nationaler Ebene setzen wir uns in der StuBe (studentisch begegnen: das stud. Gremium im adh) für drei Kernziele ein: Bezahlbarkeit sichern, Teilhabe aller Studierenden stärken und den adh zur kontinuierlichen Weiterentwicklung anzuhalten. Nur ein Verband, der sich weiterentwickelt, kann eine Studierendenschaft repräsentieren, die sich bewegt.

Aktuell entwickeln wir gemeinsam mit den stud. Verter*innen aus Potsdam, Münster und Göttingen einen Antrag, der die stud. Perspektive strukturell stärker im Verband verankert. Ziel ist es, ähnlich zum Aachener und Münsteraner Sportreferatsmodell, den Vorschlag auf stud. Vorstandsmitglieder durch eine Studierendenversammlung wählen zu lassen. Weiter soll auch der Vorsitz der Studierendenversammlung genau wie der hauptamtliche Länderratssprecher eine feste beratende Funktion am adh-Vorstand erhalten.

Wir nehmen an Bildungsveranstaltungen, z.B. etwa zu Inklusion und queeren Lebensrealitäten teil und arbeiten aktiv daran, die gewonnenen Erkenntnisse in den Aachener Hochschulsport zu übertragen. Queere Studierende sollen im Hochschulsport sichtbar sein und Unterstützung erfahren.

Hochschulsport vor Ort

Die Zusammenarbeit mit der Hochschulsportleitung hat sich im vergangenen Jahr spürbar vertieft. Wir begegnen uns auf Augenhöhe, tauschen uns regelmäßig aus und entwickeln gemeinsam Projekte. Diese Vertrauensbasis ist keine Selbstverständlichkeit – und eine wichtige Voraussetzung dafür, dass studentische Perspektiven im Hochschulsport wirklich ankommen.

Gemeinsames Ziel: ein dynamisch wachsendes Sportangebot, mehr Sportflächen im Unialltag und ein Hochschulsport, der auf die Bedarfe aller Studierenden reagiert.

Ein faires Miteinander entsteht nicht von selbst – es braucht klare Strukturen. Gemeinsam mit dem Hochschulsportzentrum haben wir verlässliche Meldewege für Vorfälle etabliert und positionieren das Sportreferat als erreichbare Anlaufstelle. Das Thema Respekt im Sport soll nicht nur bekannt sein – es soll strukturell verankert bleiben.

Die Bauprojekte

Aktuell beschäftigen uns mehrere Bauprojekte im Hochschulsport. Als nächstes wird die Fertigstellung der neuen Sporthalle Königshügel erwartet. Verzögerungen beim Hallenbau nehmen wir ernst und bleiben als Stimme der Studierenden im Gespräch. Im Anschluss an die Fertigstellung der neuen Sporthalle ist die Sanierung des Sportplatzes mit dem umliegenden Gelände geplant. Der Neubau des AOC auf dem angrenzenden Gelände hat bereits begonnen; infolgedessen sind die Beachsportplätze 5 und 6, der Allwetterplatz sowie die Cage-Soccer-Anlagen dauerhaft weggefallen.

Erneut zur Diskussion stehen die Tennisplätze: Die Hochschulleitung erwägt, den Pachtvertrag aufzugeben und die Plätze an den Seffenterweg im Bereich Melaten umzugliedern. Hintergrund ist ein erneuter Erweiterungsantrag der Bilal-Moschee. Darüber hinaus laufen intensive Gespräche mit der FH Aachen zum Neubau der Sporthalle in Jülich.

Dabei leiten uns insbesondere drei Anliegen:

- Mehr studierendenfreundliche Sportflächen – in Planung und Bau von Anfang an mitgedacht
- Barrierefreie Zugänge für Halle und Außensportanlagen, damit alle selbständig am Sportangebot teilnehmen können
- Familienfreundlichkeit, die wirklich funktioniert: mehr Studierende kommen mit Kindern an die Uni

Zusammenarbeit mit dem AstA & Gemeinschaftsförderung

Sport verbindet über Fachbereiche, Studiengänge und Hochschulgrenzen hinweg. Wir arbeiten eng mit den ASten zusammen, um die Verbindung zwischen FH und RWTH aktiv zu stärken. Während die ASten interne Vernetzung fördert, bauen wir über den Sport Brücken zwischen Studierendengruppen.

Breitensport ist für uns kein leere Begriff, sondern gelebte Praxis: Wir schaffen Räume für Begegnung, fördern Vielfalt und stärken das soziale Gefüge unserer Hochschulsportgemeinschaft. Wer gemeinsam Sport treibt, baut Gemeinschaft auf.

Unsere Fragen ans Studierendenparlament

Das Sportreferat ist zwar operativ eigenständig, jedoch auf politische Rückendeckung und parlamentarische Unterstützung sind wir gleichwohl angewiesen. Die folgenden Punkte sollen bitte nicht als direkter Arbeitsauftrag verstanden werden, sondern als Anregung dienen sich weiter auszutuschen und eine gemeinschaftliche Position zu finden.

Diskussionspunkte für das StuPa	
Bauprojekte & Flächen	Wie kann das StuPa die Forderung nach studierendenfreundlichen Sportflächen politisch flankieren – insbesondere beim BLB für barrierefreie Zugänge?
Sportbus & Parken	Wie verhindern wir, dass das Sportreferat künftig für Parkplätze am HSZ wie ein externer Dienstleister behandelt wird?
Inklusion & Queer	Welche Schritte kann die Studierendenschaft unternehmen, um marginalisierte Gruppen im Hochschulsport systematisch zu stärken?
Respekt-Meldewege	Wie können wir gemeinsam die Meldestruktur bekannter machen? Ist sie bis ins StuPa durchgedrungen?
Kooperation FH & RWTH	Wie kann die Zusammenarbeit zwischen AStA und Sportreferat über Hochschulgrenzen hinweg weiter institutionalisiert werden?

Für Fragen, Anregungen und alle weiteren Anliegen sind wir für euch erreichbar, meldet euch gerne per Mail oder telefonisch bei uns. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und den zukünftigen Austausch.

Das Sportreferat.

Janine, Juliana, Louis und Paul